Presseinformation WKO - Saison 2021/22



Kontakt
t. 07131.27109.51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Beziehungen

5. Heilbronner Konzert

Sharon Kam ist wieder Gast des WKO

**Heilbronn, 21.01.2022**

**Seit vielen Jahren verbindet die Klarinettistin Sharon Kam und das Württembergische Kammerorchester eine künstlerische Freundschaft. Am 26. Januar 2022 bringen sie um 19.30 Uhr unter der Leitung des estnischen Dirigenten Risto Joost – ebenfalls ein guter Bekannter des Orchesters – unter anderem Mozarts Klarinettenkonzert zu Gehör. Aufgrund des durch die Corona-Verordnung beschränkten Platzangebotes in der Harmonie (maximal 500 Plätze) wird ein Teil des Abonnementpublikums anstatt des abendlichen Konzertes die Generalprobe am Vormittag um 10 Uhr besuchen. In dem Zusammenhang werden kurzfristig noch einige wenige Tickets im freien Verkauf (sowohl Vorverkauf wie auch Tageskasse) für die morgendliche Generalprobe angeboten.**

Zum Konzertprogramm

Im 5. Heilbronner Konzert geben musikalisch-zwischenmenschliche Aspekte den Ton. Den Auftakt macht Richard Wagners Siegfried-Idyll, Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk des Komponisten für seine frisch angetraute Cosima. Das Stück erscheint wie der Ausdruck einer biographischen Zäsur: Nach der unruhigen Anfangsphase ihrer Liebesbeziehung scheint es eine Insel der Ruhe widerzuspiegeln, eine Seltenheit in Wagners meist von dramatischen Umständen geprägtem Leben und Schaffen. Mozarts Klarinettenkonzert stellt Beziehungen ganz anderer Art her: Als eines seiner letzten vollendeten Werke zieht es die Verbindungslinie von einem Instrument, das Mozart begeistert hat, zu seinem Freund Anton Stadler, durch den er die Klarinette schätzen gelernt hat. Mozart schrieb sein Konzert für die von Stadler bei der Uraufführung gespielte Bassettklarinette, welche einen größeren Tonumfang im tiefen Register hat und dem Konzert somit einzigartige Vielschichtigkeit und Emotion verleiht. Heute ist es aus den Konzertsälen wie auch vielen Filmszenen nicht mehr wegzudenken. Der Name Mozart schwebt auch über der 5. Sinfonie von Franz Schubert, klingt sie doch wie eine Hommage an den hochverehrten Komponistenkollegen. Schubert verzichtet auf eine langsame Einleitung sowie auf Trompeten und Pauken. So entstand ein heller, schwebender Orchesterklang, der Mozarts diskrete musikalische Leichtigkeit heraufbeschwört – und doch typisch Schubert bleibt.

**Mittwoch, 26.01.2022**

10.00 Uhr, Generalprobe, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn
19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn
18.45 Uhr Konzerteinführung

**Ausführliche Information zum Konzertbesuch unter Pandemiebedingungen findet sich auf https://www.wko-heilbronn.de/service/ihr-konzertbesuch-in-corona-zeiten/**

Bitte beim Besuch in der Harmonie nicht vergessen: Seit dem 11. Januar 2022 besteht in allen Innenräumen eine FFP2-Masken-Pflicht.

Programm

**Richard Wagner**Siegfried-Idyll E-Dur WWV 103

**Wolfgang Amadeus Mozart**Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622

**Franz Schubert**Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

**Sharon Kam** Klarinette **Risto Joost** Leitung **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

Biografie Sharon Kam

Vom Anbeginn ihrer Karriere sind die beiden Mozart‘schen Meisterwerke für die Klarinette ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Arbeit von Sharon Kam: Im Alter von 16 Jahren spielte sie Mozarts Klarinettenkonzert in ihrem Orchesterdebüt mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta, und nur wenig später sein Klarinettenquintett gemeinsam mit dem Guarneri Quartet in New York. Zu Mozarts 250. Geburtstag spielte sie sein Klarinettenkonzert im Ständetheater in Prag, das vom Fernsehen live in 33 Länder übertragen wurde und erfüllte sich den Wunsch, sowohl das Konzert als auch sein Klarinettenquintett mit der Bassett-Klarinette aufzunehmen. Als begeisterte Kammermusikerin arbeitet Sharon Kam darüber hinaus mit Künstlerfreunden wie Julian Steckel, Lars Vogt, Christian Tetzlaff, Enrico Pace, Daniel Müller-Schott, Leif Ove Andsnes, Carolin Widmann und dem Jerusalem Quartett. Sie ist regelmäßiger Gast bei Festivals wie Schleswig-Holstein, Heimbach, Rheingau, Risør, Cork, Verbier, der Schubertiade und in Delft. Ihr Engagement für zeitgenössische Musik lässt sich an zahlreichen Uraufführungen ablesen. Zu den Höhepunkten in der Spielzeit 2021/22 gehören Konzerte mit dem Jerusalem Quartett in der Londoner Wigmore Hall, in Genf, Ruse, Felheim und Ingolstadt, mit Quatuor Modigliani in der Philharmonie Berlin, mit dem Schumann Quartett in Basel sowie im Quartett mit Antje Weithaas, Julian Steckel und Enrico Pace in Vevey, Aachen und Schwetzingen. ...

Sharon Kams ausführliche Biografie finden Sie hier: <https://de.sharonkam.com/biografie>.

Biografie Risto Joost

Der junge estnische Dirigent Risto Joost zeichnet sich durch seine spezialisierte Vielseitigkeit aus und gilt als einer der innovativsten Köpfe der jüngeren Dirigentenszene. Der ausgebildete Sänger und Conductor in Residence an der Estnischen Nationaloper hatte bereits bedeutende künstlerische Positionen wie die Chefposition des Tallinn Chamber Orchestra und Künstlerischer Leiter des MDR Rundfunkchors von 2015 bis 2019 inne. Seit 2020/21 ist Risto Joost Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Theatre Vanemuine Tartu. Risto Joost ist ein gefragter Gastdirigent bei Orchestern wie Helsinki Philharmonic, Mariinsky Orchester, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Dänisches National Symphonie Orchester, Netherlands Philharmonic, Bergen Philharmonic, Tampere Philharmonic, Strasbourg Philharmonic, Prague Radio Symphony, Latvian National Symphony, Estonian National Symphony, u.a. An der Estnischen Nationaloper hat Risto Joost über zwanzig Opernpremieren dirigiert. Für seine künstlerischen Aktivitäten in Estland und im Ausland erhielt Risto Joost 2016 den Musikpreis der Kulturstiftung Estland sowie 2011 den Young Cultural Figure Award der Estnischen Republik. Er war Preisträger des Malko Conducting Competition 2015 und des Jorma Panula Conducting Competition 2012. Risto Joost studierte Dirigieren, Chorleitung und Gesang an der Estnischen Musikakademie Tallinn sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und schloss 2008 sein Studium am Royal College of Music Stockholm mit Auszeichnung ab.